

Außenanlagen Axel-Springer Verlag

Axel-Springer-Straße / Rudi-Dutschke-Straße

Bauherr: **Axel Springer Verlag AG**

Landschaftsarchitekten: **Birgit Hammer**

Fertigstellung: **2004 / Umbau 2009**

7



Mit dem Abriss der Druckerei wurde 1996 der Weg frei für die Entwicklung neuer Strukturen, die auf die historische Topographie des Ortes reagieren. Die Verlegung des Hauptzugangs an die Axel-Springer-Straße bot die Gelegenheit, durch eine attraktive Außengestaltung die neue Adresse des Verlages entscheidend zu prägen. Der Entwurf gliedert den Raum in zwei Teilbereiche: einen harten, mineralischen Platz mit Erschließungs- und Aufenthaltsfunktion und einen durch Pflanzungen geprägten Bereich um das Hochhaus.

8

Blütensträuchergarten

im ehem. Luisenstädtischen Kanal

Köpenicker Straße / Bethaniendamm

Bauherr: **Bezirk Mitte**

Landschaftsarchitekten: **HORTEC Berlin**

Fertigstellung: **2008**



Die umlaufenden Sitzmauern des Gartens zeichnen die Uferlinien des Lenne'schen Kanals, die Stirnseiten den historischen Grundriss des Barth'schen Grünzugs nach. Der Platz an der Köpenicker Straße wurde in Anlehnung an seine historische Gestaltung mit Rasen, Stauden- und Gehölzbeeten angelegt. Die leicht abgesenkten Rasenfläche dient der Bewegung. Spielobjekte liegen wie Lastkähne am Ufer, sind mit diesem über Stege, Leitern und Seile verbunden und erinnern an die Ladesituationen in der Frühzeit des Viertels.

9

East Side Park

Mühlenstraße / Straße der Pariser Kommune

Bauherr: **Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg**

Anschutz Entertainment Group

Landschaftsarchitekten: **Häfner / Jiménez**

Fertigstellung: **2009**



Die Neugestaltung des Uferstreifens der Spree gliedert sich in zwei Ebenen. Die obere wird durch den Denkmalbereich Mauer und Kontrollweg definiert und ist von der ‚Promenade am Wasser‘ auf Höhe des derzeitigen Spundwandkopfes durch ein geneigtes Rasenband getrennt.

Verbunden sind beide Ebenen durch einen Platz mit großer Freitreppe auf Höhe der Arena und der Schiffsanlegestelle. Im nördlichen Abschnitt bilden Kirschbäume eine transparente Trennlinie, die den Blick auf die Spree wie auf die Mauer inszeniert.



10

Spielplatz Lohmühleninsel

Schlesische Straße / Lohmühleninsel

Bauherr: **Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg**

Landschaftsarchitekten: **Heine**

Fertigstellung: **2007 - 2009**



Die Lohmühleninsel befindet sich in Kreuzberg zwischen Landwehrkanal und Flutgraben. Durch die Umgestaltung entwickelt sie sich zu einem beliebten Aufenthaltsort für alle Altersklassen. Der große Sandspielplatz schafft Raum für vielfältige Spielangebote und

Sitzmöglichkeiten auf der Inselpromenade. Die Inselspitze ist ein ruhiger, kontemplativer Ort zum Schauen und Verweilen, während das langgestreckte Spiel- und Sportband mit seinen abwechslungsreichen Freizeitangeboten aktive Erholung und Entspannung bietet.

20 Jahre danach

Neue Freiräume auf dem ehemaligen Mauerstreifen

Stadtspaziergänge am 26. und 27. September 2009



Belziger Straße 25
10 823 Berlin

Veranstalter:
Bund Deutscher Landschaftsarchitekten
Landesgruppe Berlin-Brandenburg

Telefon: 030 - 700 11 96 10
bdla-bb@bdla.de
www.bdla-bb.bdla.de

20 Jahre danach

Neue Freiräume auf dem ehemaligen Mauerstreifen

Stadtspaziergänge am 26. und 27. September 2009

Aus Anlass des 20. Jahrestages des Mauerfalls lädt der bdla Berlin-Brandenburg zu Spaziergängen an die Schnittstelle der ehemaligen Berliner Stadthälften ein. Unter dem Motto „20 Jahre danach – Neue Freiräume auf dem ehemaligen Mauerstreifen“ wird die Transformation des ehemaligen Todesstreifens und des angrenzenden ehemals vernachlässigten Stadtgebiets anhand einer Vielzahl lebendiger Freiräume dargestellt.

Projekte in den Bezirken Mitte und Friedrichshain / Kreuzberg zeigen unterschiedlichste Wege der Rückführung in urbane Strukturen. So entstanden im früheren „Grenzland“ sowohl Stätten des Gedenkens wie auch vielfältig nutzbare Quartiersplätze und Grünzüge sowie Orte für Spiel und Sport. Zugleich zeigen die bereits realisierten bzw. im Bau befindlichen Freiflächen auf dem ehemaligen Mauerstreifen bzw. im unmittelbaren räumlichen Bezug dazu die Vielfalt landschaftsarchitektonischen Schaffens in der Hauptstadt.

Näheres unter: www.gartenwelten.net | www.bdla-bb.bdla.de.

Am Samstag, den 26. September 2009:

12.00 Uhr: Erweiterung der Gedenkstätte Berliner Mauer

13.00 Uhr: Park am Nordbahnhof

14.00 Uhr: Promenade am Berlin-Spandauer-Schifffahrtskanal

15.00 Uhr: Geschichtspark Zellengefängnis Moabit

16.00 Uhr: U LAP-Platz

Am Sonntag, den 27. September 2009

12.00 Uhr: Garten an der Hessischen Landesvertretung

13.00 Uhr: Außenanlagen Axel Springer Verlag

14.00 Uhr: Blütensträucher-Garten im ehem. Luisenstädtischen Kanal

15.00 Uhr: East Side Park

16.00 Uhr: Spielplatz Lohmühleninsel

Die Landschaftsarchitekten sind zur angegebenen Zeit vor Ort und erläutern den Besuchern ihr Werk. Anmeldungen sind nicht erforderlich.

Die Projekte der Gartenwelten 2009 werden zudem ausgestellt in der: BDA Galerie | Mommsenstraße 64 | 10 629 Berlin | Tel. 030. 88 68 32 06

Eröffnung am Montag, den 21. September 2009 um 19 Uhr

Es spricht: Nikolaus Bernau, Architekturkritiker und Journalist

Dauer der Ausstellung: 22. September – 5. Oktober 2009

Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch, Donnerstag

10 – 15 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung. Eintritt frei.

Erweiterung der Gedenkstätte Berliner Mauer

Bernauer Straße 111

Bauherr: **Stiftung Berliner Mauer und Land Berlin**
Landschaftsarchitekten: **sinaï, Faust, Schroll, Schwarz**.
Fertigstellung: **in Abschnitten 2009 bis 2012**

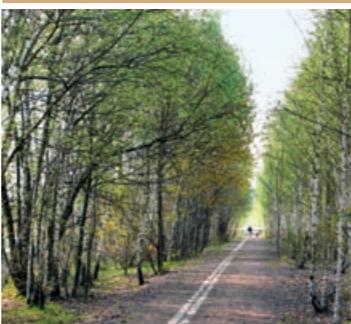


Erkennen, erkunden, erinnern. – Die vorhandene Fuge zwischen den Bezirken Wedding und Mitte ist auch 20 Jahre nach Mauerfall ein besonderes Zeugnis der Teilung Berlins. Die Geschichte des Ortes wird für Besucher auf kognitiver und emotionaler Ebene erschlossen. Die historischen Spuren an der Bernauer Straße werden mit einem differenzierten Gewebe aus topografischen Zeichen verknüpft und ablesbar gemacht. Diese sind signifikant, lassen den Ort aber auch für sich selbst sprechen.

Park am Nordbahnhof

Julie-Wolffthorn-Straße / Gartenstraße

Bauherr: **Senat Berlin / Grün Berlin**
Landschaftsarchitekten: **Fugmann Janotta bdla**
Fertigstellung: **2009**



Der Park am Nordbahnhof birgt Spuren dreier historischer Schichten: des Stettiner Bahnhofs, eines Teils des Mauerstreifens und einer Stadtbrache. Die Neugestaltung hebt sich materialiell bewusst von den historischen Relikten ab. Dem verwitterten

Stahl der alten Gleise und dem Asphalt des Kolonnenweges werden verzinkter Stahl für Stege und Zäune sowie Wege in Ortbeton entgegengesetzt. Farbliche Akzente setzen die Tore und amorphe Betonformen, die in ihrer Künstlichkeit zur üppig wachsenden Natur kontrastieren.

Promenade am Berlin-Spandauer-Schifffahrtskanal

Invalidenstraße / Berlin-Spandauer-Schifffahrtskanal

Bauherr: **Senat Berlin / Grün Berlin**
Landschaftsarchitekten: **TOPOS**
Fertigstellung: **2000**

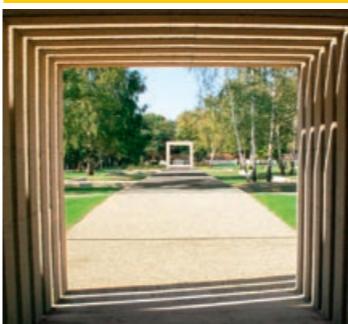


Auf dem ehemaligen Mauerstreifen am Schifffahrtskanal von der Invalidenstraße entlang des Wirtschaftsministeriums bis zum Nordhafenvorbecken an der Seller Straße entstand eine öffentliche Promenade. Dabei wurde auch das Straßenprofil der Kieler Straße sowie der angrenzenden Freiflächen und Böschungsbereiche umgestaltet. Eine Abfolge prägnanter roter Stahlelemente wie Plattformen und Bänke gliedert den Weg und dient als formales Leitthema.

Geschichtspark Zellengefängnis Moabit

Invalidenstraße 54

Bauherr: **Bezirk Mitte**
Landschaftsarchitekten: **Glaßer und Dagenbach**
Fertigstellung: **2006**



Die Gestaltung des Geschichtsparks inszeniert die Relikte des ehemaligen Zellengefängnisses Moabit und kombiniert diese mit Hinweisen auf die früheren Nutzungen in diesem Areal. Innerhalb der 5 m hohen Gefängnismauer werden durch

Rasenebenen, Hecken und Betonwände u. a. die Strukturen von Gebäuden und Zellen erfahrbar. In einem lichten Wald im westlichen Teil des Areals sind Spiel- und Ruhebereiche integriert, bei deren Gestaltung Materialien aus der Nutzung des Geländes als Lagerplatz wieder verwendet wurden.

ULAP-Platz

Mitte - ULAP-Platz

Bauherr: **Senat Berlin**
Landschaftsarchitekten: **Rehwaldt**
Fertigstellung: **2008**



Der im Zentrum Berlins zwischen Verkehrstrassen und neuen Baustrukturen gelegene Ort wurde in seiner prägnanten geometrischen Figur gestärkt. Der vorhandene Baumbestand bot Anlass, einen räumlich geschlossenen Grünraum zu entwickeln. Es entstand ein Platz, der in verschiedener Weise auf die Nutzungsaktivitäten der Umgebung reagiert. In den Erdgeschossen der angrenzenden Gebäude sowie der Bahntrasse entsteht die Möglichkeit, den benachbarten Freiraum für Gastronomie und Veranstaltungen zu nutzen.

Garten an der Hessischen Landesvertretung

Ebertstraße / In den Ministergärten

Bauherr: **Hessisches Baumanagement / Land Hessen**
Landschaftsarchitekten: **Bernard und Sattler**
Fertigstellung: **2007**



Die Ministergärten sind ein geschichtlich bedeutsamer Ort im Zentrum von Berlin. Im 18. Jahrhundert noch Randlage hinter der Akzisemauer stieg das Areal im Kaiserreich, in der Weimarer Republik und im Nationalsozialismus zum machtpolitischen Zentrum auf. Um mit dem Mauerbau erneut Randlage zu werden. Der Garten an der Hessischen Landesvertretung trägt eine Ahnung der widersprüchlichen Geschichte dieses Ortes in sich.